



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 151 (1940)**

205 (27.7.1940)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-405607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-405607)

# Neue Mannheimer Zeitung

Engelpreis 10 Pf.



Mannheimer Neues Tageblatt

Sonntag, 27. Juli / Sonntag, 28. Juli 1940

## U-Boote versenken 65 000 BRT

### Blokkadering wird immer enger

Luftwaffe, U-Boote und Schnellboote vernichten Englands Handelschiffraum

**(Zusammenfassung der RMZ.)**  
+ Berlin, 27. Juli.  
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Die deutschen U-Boote erzielen eine Reihe bedeutender Erfolge: Ein Boot versenkte sechs bewaffnete britische Handelschiffe mit 1700 BRT, ein weiteres 2600 BRT sowie ein schon gemeldetes englisches Dampfer „Sirlwind“, ein drittes Boot schoß aus einem stark gesicherten Geleitzug den bewaffneten britischen Handelsdampfer „Sambre“ (2000 BRT) in den Grund und zerstörte ihn vollständig.  
Bei einem Vorstoß unserer Schnellboote gegen die englische Südküste sind, wie bereits bekanntgegeben, vier britische Handelschiffe mit einem Gesamtinhalt von 32 000 BRT versenkt, ein weiteres Handelschiff von 2000 BRT in Brand geschossen worden.  
Trotz weiterer Verschlechterung der Wetterlage hätte die Luftwaffe bis zu den Seebatterien und über der gesamten Küste von Island aus.  
Unsere Kampfflugzeuge griffen die Seeschiffe von Genua, Athen und Samsun an. Zahlreiche Brände wurden beobachtet. Weitere Angriffe richteten sich gegen die Eisenbahnstationen Tauris, Tauris, Tauris und die großen Erdöldepot von Hamedan.  
Kritische Flugzeuge unternahmen in der Nacht zum 27. Juli Einsätze nach West- und Südwestdeutschland. Die wenigen abgeworfenen Bomben richteten keinen Schaden an. Ein britisches Flugzeug wurde im Luftkampf, eines nach Start abgeschossen.  
Ein eigenes Flugzeug ging im Luftkampf über dem Kanal verloren, ein weiteres wird vermisst.

### Ein frommer Wunsch...

**(Drahtbericht un. Korrespondenten)**  
— Stockholm, 26. Juli.  
In London will man nicht von der Illusion lassen, daß es früher oder später gelingen wird, Rußland in Feindschaft mit Deutschland zu bringen. Vor allem Hammer hat der „Daily Herald“, das Organ der Arbeiterpartei, an diesen Worten, und die Zeitung benutzt die letzten Ereignisse auf dem Balkan, um ihre Forderung in diesem Sinne zu überlegen. Die Zeitung schreibt, daß die Eingliederung der baltischen Staaten in Rußland ein englisches Zusammengehen mit Rußland erleichtere, weil damit Rußlands Nordfronten nach dem Westen endgültig abgeschlossen ist.

### Warschau, nicht Madrid!

**\* Mannheim, 27. Juli.**  
Der englische Gesundheitsminister hat, als der zweifellos dafür besonders zutunfähige Mann, dieser Tage dem englischen Volk im Unterhaus erzählt, wie es sich im Falle eines deutschen Angriffs auf die Insel verteidigen müßte. Er hat gemeint, es werde vor nicht so schwierig sein, die deutschen Truppen, wenn sie wirklich in England eindringen sollten, zu massieren. Ihre Flugzeuge vom Himmel herunterzuholen und ihre Schiffe zu vernichten. Dann werde England den Krieg umdrehen und zur großen „endgültigen“ Offensive gegen Deutschland vorgehen.  
Wozu sich nur lassen läßt, wie sich der kleine Ritz den Krieg vorstellt!  
Aber wirklich Minister Macdonald hat ja sein Vorbild in keinem Herrn und Keiner Churchill selbst. Denn niemand anders als der englische Premierminister war es bekanntlich, der erklärte, London würde „ganz anders als Paris“ verteidigt werden. „Ganz anders als Paris“ verteidigt werden, heißt um Deutlichkeit willen: nicht wie Paris, sondern wie Warschau, nicht wie Madrid, sondern wie Warschau.  
Dieses leichtfertige Spiel der englischen Wochenschrift mit dem Schicksal der sechs Millionen Spanier hat natürlich seinen besonderen Grund. Duff Cooper, der ebenfalls eine gewisse Rolle bei der Verteidigung von Paris spielte, hat sich in London als „Gott der Griechen“ bezeichnet. Er erklärte, daß noch englischer Verrat die Verteidigung von Paris hätte retten können. Seine Erklärung stimmt London dem Charakter einer unverteidigten Stadt und legt sie nach Kriegsende jeder beliebigen Maßnahme des Angreifers aus.

### 3000 Flugzeuge - möchten sie gerne!

**Angedachter englisch-amerikanischer Lieferungsvertrag und die nüchterne Wahrheit**

**(Drahtbericht un. Korrespondenten)**  
— Bern, 27. Juli.  
Nach einer Neutermelung aus London hielt Lord Beaverbrook in seiner Eigenschaft als Minister für die Flugzeugproduktion eine Rundfunkansprache, in der er sich mit dem amerikanischen Flugzeuglieferungsvertrag nach England befaßte. Er habe jedoch eine telefonische Mitteilung von Morris William, dem Vertreter des britischen Ministeriums für Flugzeugproduktion in den Vereinigten Staaten von Kanada erhalten, wonach dieser zu der Erklärung erwidert hat, daß die Pläne zur Lieferung von 3000 Flugzeugen für englische Rechnung bewilligt wurden.  
Diese Pläne, die eine Gesamtmenge von 3000 Flugzeugen pro Monat vorsehen, würden unverzüglich entwickelt und zur Durchführung kommen.  
Mit diesen und phantastischen argwöhnischen Neugierigkeiten, die Lord Beaverbrook mit großem Stimmensaufwand in den Reihen bündenspezifischer, verurteilt der Minister, dem englischen Volk den Anblick zu erweisen, als ob die Durchführung dieser Pläne für England einen unbeschreiblichen Erfolg bedeute. In Wirklichkeit verleiht er aber den wahren Sachverhalt, der nach amerikanischen Preisangaben in fast menschlichen Preisen darstellbar ist, daß eine Lieferung von 3000 Flugzeugen nach England ein Problem der amerikanischen Industrie ist, das sich erst nach einem Jahr bis zu zwei Jahren in Frage kommen.

### Der italienische Wehrmachtsbericht

**(Zusammenfassung der RMZ.)**  
+ Rom, 27. Juli.  
Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:  
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
Der italienische Hauptpunkt von Malta ist im Laufe der Nacht heftig bombardiert worden. Früher dem bereits gemeldeten Bomberangriff ist ein zweites Flugzeug des gleichen Typs ebenfalls vernichtet worden.  
Von den anderen Fronten ist nichts wesentliches zu berichten.  
**Schwerste Schäden in Gibraltar**  
**(Drahtbericht un. Korrespondenten)**  
— Rom, 27. Juli.  
Die römischen Morgenblätter berichten, daß bei dem letzten Angriff auf Gibraltar, der über eine halbe Stunde dauerte, außerordentlich schwere Schäden anrichtet wurden.  
Das Arsenal, die Festung von Fenon und einige Kasernen erlitten schwere Bombentreffer. Aber auch an anderen Punkten der Stadt entwickelten sich tiefe Brände, die man in dem spanischen Grenzort La Linea deutlich beobachten konnte. Unter den Soldaten der englischen Garnison brach während der Bombardierung eine Panik aus. Die Nachrichten über die Ereignisse waren die Kommissare so langsam, daß einige ins Meer sprangen, um sich zu retten.  
Die italienischen Luftangriffe auf Malta und Gibraltar zum Ziel zu erreichen, wurde ein Flug von über 3000 Kilometern über das offene Meer durchgeführt werden. Dies beweist, daß die italienische Luftwaffe über ausgezeichnetes Hochleistungsmaterial und hervorragend ausgebildetes Personal verfügt. Die Besatzer des Mittelmeeres sind eingeschüchtert. Im Gegensatz zu ihnen bleiben die englischen Flieger im Mittelmeerraum lediglich auf die Grenzstationen zwischen Ägypten und Libyen beschränkt. Da die englischen Luftstreitkräfte sich zu schnell ausziehen, um sich an größere Aktionen beteiligen zu können.

### Die Angriffe auf Alexandria

**(Zusammenfassung der RMZ.)**  
+ Rom, 27. Juli.  
Ein der Flugzeuge angeleiteter Berichterstatter des italienischen Rundfunks meldet Einzelheiten zu den letzten drei Nächten auf Alexandria und Gibraltar.  
Bei dem Angriff auf Alexandria auf Alexandria haben die Bomben geschlagen, daß unmittelbar nach dem im Hafen verankerten Marsu die auf den Kanal beschränkten Schiffe die Luft zu sich gezogen hätten, um sich durch Bombardieren in freier See vor

### Ein zynisches Eingeständnis

**Churchill verteidigt die Nordüberfälle der RMZ**

**(Drahtbericht un. Korrespondenten)**  
— Bern, 27. Juli.  
Während sich die „Times“ dieser Tage der erbitterten und feinen Töne der britischen Luftwaffe bei ihren Angriffen auf offene deutsche Städte und Wasserwege rühmt, haben einige Unterhaus-Abgeordnete jetzt offenbar das Jähnelockere vor den deutschen Luftangriffen bekommen. Es wird nämlich hier bekannt, daß mehrere dieser „Bomber-treter“, die sich bisher nicht genau tun konnten in der Öffentlichkeit, sich nun bei Churchill mit ihren durchwegs berechneten Behauptungen vor Vergeltungsmaßnahmen der deutschen Luftwaffe gewandt haben.  
Churchill verteidigt sich bei der Stellungnahme zu diesen Behauptungen ebenso feige wie die „Helms“ der Frontalisten. Er erklärte nämlich — dabei enthält ihm offenbar unbeschämte ein hohes Lob für die deutsche Luftverteidigung —  
die deutsche Flotte hätte die britischen Flugzeuge, die in der Nähe der Küste operieren, vernichten können, wenn sie ihre Bombenangriffe nicht sehr genau steuern konnten. Wenn die englischen Bombenangriffe dieser Art von ihnen überhört nicht werden in die Heimat zurückkehren.  
Deutschland und Spanien konnte der Verbrecher Churchill das feige Verhalten seiner Donjonier von der RMZ nicht kennezeichnen und einschicken.  
Das Unterhaus wird am kommenden Dienstag, wie Vorsitzenderbewerber Kille bekanntgab, zu einer öffentlichen Sitzung zusammenkommen, um sich in erster Linie mit außenpolitischen Problemen zu befassen. Dabei erklärte Kille mit Nachdruck, daß diese Angelegenheiten nicht auf Betreiben des Kabinetts, sondern auf dem ausdrücklichen Wunsch des Unterhauses hin stattfinden soll. Die Herausforderung des Unterhauses dürfte in einer harten Kritik englischer Zeitungen gegen die Geheimhaltungen des Parlaments ihren Ursprung haben. „Daily Express“ erklärte wieder, es sei an der Zeit, mit den Geheimhaltungen aufzuhören. Wenn die Presse aus dem Parlament verbannt sei, dann werde auch die Öffentlichkeit darüber verbannt und die Abgeordneten verlieren das Recht, sich als Vertreter des Volkes anzusehen.  
Die letzten verheerenden deutschen Luftangriffe auf lebenswichtige Industriestellen in England und vor allem das Schicksal der Eisenwerke in der Nähe von Coventry haben große Verwirrung bei den offiziellen englischen Stellen hervorgerufen.  
Die sich eine verteilte Blüte geben, durch Einzelheiten über den Verlauf englischer Flugzeugangriffe den Eindruck zu erwecken, als sei die britische Luftwaffe in der Lage, mit Erfolg der eindringenden deutschen Luftwaffe gegenüber Widerstand zu leisten. Die „Times“ will es bereits für notwendig, die englische Öffentlichkeit mit den Auswirkungen möglicher deutscher Luftangriffe vertraut zu machen und wern, mit dem Zeigefinger auf die

### Solche Verluste gibt Churchill zu!

**(Zusammenfassung der RMZ.)**  
+ Bern, 27. Juli.  
Die britische Admiralität will wiederum einen Schiffsverlust durch deutsche Bombentreffer angeben. Wie das Reutersbüro mitteilt, handelt es sich diesmal um das englische Dampfschiff „Heming“. Es wurde nach einem am Freitagabend erfolgten Angriff durch die englische Admiralität auf dem Kanal durch direkten Bombentreffer versenkt. Nach dem Bericht der englischen Admiralität konnte kein einziger Mann der Besatzung gerettet werden, obwohl sofort in der Höhe liegende englische Schiffe hinzugezogen waren.  
Wenn London schon Verluste durch Flugzeugbomben angibt, dann veröffentlicht es solche der Feinde an. Die sich aufreihen lassen. So gab man am Donnerstag bekannt, daß die britischen Schiffe „Aurora“, „Dalen“ und „Madin“ im Verlauf eines feindlichen Luftangriffes verloren gingen.  
Das deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen unterzeichnet. Am 27. Juli ist das im Rahmenabkommen vom 2. Juni d. J. vereinbarte deutsch-italienische Wirtschaftsabkommen in Ankara von deutschen und italienischen Regierungskommissaren unterzeichnet worden.  
Wieder Kulturverkehr Berlin - Kopenhagen - Oslo. Die norwegische Kulturgesellschaft teilt mit, daß der ständige Kulturverkehr Oslo - Kopenhagen - Berlin am Montag wieder aufgenommen wird.

### Die Deutschen haben mehr U-Boote

**(Zusammenfassung der RMZ.)**  
+ Bern, 27. Juli.  
Im Rahmen einer Pressekonferenz über die auch nach amtlichen englischen Quellen erheblich steigenden Verlustzahlen gab die englische Admiralität zu, daß die Zahl der deutschen U-Boote sich vermehrt haben müsse. Außerdem sei aber auch eine längere Zeit für die U-Bootekriegsführung gegen Handelschiffe eingeleitet, weil die englische Flotte durch ihre Tätigkeit im Mittelmeer und durch den Mangel der Bereitstellung in der Heimat selbst in der Sicherung der Schiffsabwege behindert werde.  
England ist nicht ohne den wachsenden Druck der deutschen See- und Luftkriegführung trotz seiner angeblich immer noch mehrererhundert U-Boote in einem Grade, daß selbst der Admiralität keine Antwort für die nicht mehr zu leugnenden deutschen Erfolge einfällt.

### Die Deutschen haben mehr U-Boote

**(Zusammenfassung der RMZ.)**  
+ Bern, 27. Juli.  
Über diese Beispiele sind natürlich gar nicht die richtigen Beispiele. Churchill, Duff Cooper und ihre Zeitgenossen meinen, wenn sie von der Verteidigung der englischen Hauptstadt reden, ein ganz anderes Beispiel: das Beispiel Madrid nämlich. Das ist nicht ein Beispiel Madrids, sondern ein Beispiel der Millionenstadt Rom, in Jahre lang erfolgreich gegen einen Angreifer zu behaupten vermag und daß vom Widerstand dieser Hauptstadt aus der Widerstand des ganzen Landes genährt werden kann?  
In der Tat: Madrid hat sich nach dem ersten abgelehnten Kultur der nationalen Truppen über zwei Jahre noch behauptet. Aber warum hat es sich behauptet? Das einfach aus dem einen Grunde, weil Franco die Stadt schon wollte! Weil er mit Rücksicht darauf versuchte den letzten Widerstand zu brechen, indem er die Madrider Häuser, in denen er sich verschanzt hatte, in Trümmer zu verwandeln. Weil er vor den Mauern der Stadt stand, die einmal die Hauptstadt seines eigenen Landes werden sollte, und vor den Häusern der Männer, Frauen und Kinder, die heute noch von den Straßen terrorisiert, morgen die freien Bürger des nationalen Spaniens werden sollen! Es wäre Franco ein geringes gemessen, auch mit den wenigen ihm zur Verfügung stehenden artilleristischen und fliegerischen Mitteln die spanische Hauptstadt zur Kapitulation zu zwingen. Wenn er es nicht getan hat, so

# Rumänien's Neuorientierung

## Ausprache der rumänischen Staatsmänner mit dem Führer - Weiterfahrt nach Rom

und Salzburg, 26. Juli.

Der Führer empfing heute nachmittags in Westens... Der Führer empfing heute nachmittags in Westens... Der Führer empfing heute nachmittags in Westens...

# Rumänien räumt mit den Saboteuren auf

## Ausweisung der durch die Dokumenten-Veröffentlichung belasteten Franzosen

und Bukarest, 26. Juli.

In der Audienz einer Reihe führender Ingenieure und Direktoren... In der Audienz einer Reihe führender Ingenieure und Direktoren...

Das Innenministerium hat heute... Das Innenministerium hat heute... Das Innenministerium hat heute...

In dem Bukarester... In dem Bukarester... In dem Bukarester...

Die angekündigte... Die angekündigte... Die angekündigte...

Die rumänische... Die rumänische... Die rumänische...

## Von größter Bedeutung

(Drahtbericht auf Korrespondenten)

— Rom, 27. Juli.

Der Vespertag... Der Vespertag... Der Vespertag...

Im „Giornale d'Italia“... Im „Giornale d'Italia“... Im „Giornale d'Italia“...

Der Vespertag... Der Vespertag... Der Vespertag...

# Spanien und Gibraltar

## — die neue große Mittelmeerflotte Großbritanniens

(Drahtbericht auf Korrespondenten)

— Stockholm, 27. Juli.

In London... In London... In London...

In London... In London... In London...

Was aber die... Was aber die... Was aber die...

Der... Der... Der...

Was... Was... Was...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Aus... Aus... Aus...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

may das ein... may das ein... may das ein...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912... Der am 15. Oktober 1912...

Die... Die... Die...

Die... Die... Die...

# Mandel wird unter Anklage gestellt!

## Der frühere Innenminister wegen 'Verbrechens gegen die Staatsicherheit' belangt

Paris, 28. Juli.

Der französische Rundfunk teilt mit, daß gegen den ehemaligen Minister George Mandel ein Verbrechen wegen Verstoß gegen die Staatsicherheit eingeleitet wurde.

### Wie Mandel die Räumung von Paris erzwingt

Paris, 27. Juli.

Auf dem teufelischen Spiel, das der Jude Mandel getrieben hat, um seine Pariser zu enteignen, die Lande in das Elendstadium der Hungertage zu versetzen, hat der ehemalige Innenminister heute, so berichtet die Wochenzeitung 'Le Figaro', die entscheidende Rolle gespielt. Der damalige Innenminister habe, so berichtet die Wochenzeitung, wenige Tage vor dem Einmarsch der deutschen Truppen in Paris in einem Mandat an die Mitglieder des Stadtrates 'gebieten', die Stadt zu verlassen. Das Mandat sei mit demselben Inhalt versehen und jedem seiner Anforderungen ein Schreiben des Generalen Weizsäcker beigefügt. In diesem Schreiben ist lediglich gesagt, daß man jede Organisation am dem Wille der Stadt herum vermeiden soll, da Paris zur offenen Stadt erklärt worden sei. Ein Wort hat Weizsäcker davon fallen lassen, daß die Kommandeure die französische Hauptstadt verlassen soll.

Mandel aber hat mit echt jüdischer Raffinesse den Kopf Weizsäcker so eingeklinkt, als ob die Beamten der Weizsäcker den größten Dienst erwiesen, wenn sie sich auf der Flucht beläßen. Das Ziel, das der Jude dabei im Auge hatte, ist klar: Wenn erst alle Beamten Paris verlassen würde, auch die Bevölkerung nicht mehr zu halten sein. Sein teuflisches Mandat hätte den Zweck haben, die gesamte Bevölkerung in wilder Flucht auf die Straße zu jagen, um dadurch das allgemeine Chaos zu vergrößern. Die erbärmliche Anklage der Beamten ist ihm zu

Hilfe gekommen. Sie haben Paris verlassen und Mandel hatte sein Intrigenziel gewonnen.

Die Bevölkerung sah die Abreise der Beamten als letztes Signal an und stürzte sich auf die Straßen des Elends. Das Mandat selbst aber lag bald darauf im Luxushotel an der luxuriösen Grenze, fernab von allem Leid, das er mit französischer Gemeinheit und jüdischer Tücke entfehlen soll.

### Und was geschieht mit den anderen?

(Drahtbericht aus Korrespondenzen)

— Bern, 27. Juli.

In der französischen Presse verfolgt man mit Spannung das Schicksal, das jetzt mehrere frühere Minister und Parlamentarier, angesichts der letzten Deferte erwarten, die unter anderem die Abreise der französischen Staatsangehörigen und die Entlassung des Befehls von Franzosen, die ohne Auftrag Frankreich in den künftigen Tagen verlassen haben, vorleben. Man erinnert sich damit, daß der frühere Erziehungsminister Jean Bay sowie die Abgeordneten Bichel, Mendes und Williger, die, obwohl sie in Militärdienst standen, die Flucht ergriffen hatten, wieder nach Frankreich zurückkehren werden. Unter den 16 Parlamentariern, die rüffeln, wegen Mißtrau ihrer französischen Staatsangehörigkeit verurteilt zu gehen, figurieren die Namen solcher, die sich in den letzten Jahren durch eine besondere Hebe gegen das nationalsozialistische Deutschland hervorgetan haben. Unter ihnen befindet sich Paul Balthus, der Jude Grumbach, des weiteren die noch bekannteren Abgeordneten Jammy Schmidt und Le Troquer. Drei weitere Abgeordnete, die überlebensbedrohliche Dienste leisteten, sollen nicht weiter verfolgt werden, da schwer nachzuweisen sei, ob sie nur in ihre Wahlbezirke zurückkehren wollten oder ob sie ausschließlich die Angst zum Verlassen des französischen Bodens getrieben habe.



Jus Saarland heimgeführt

Die ersten rückkehrenden Saarländer sind wieder in der Heimat eingetroffen und wurden mit Hochachtung begrüßt. In allen Städten fanden Feierstunden statt.

(Wiesbaden, Sonder-Multicolor-Dr.)



Großkreuzmachten vor der Ankunft der Heimkehrer

Die ersten rückkehrenden Saarländer sind wieder in der Heimat eingetroffen und wurden mit Hochachtung begrüßt. In allen Städten fanden Feierstunden statt.



Selbst Mr. Eden muß über Englands 'Churchill-Linie' lachen

Man darf sich über die Verleugung einer zum Weltkriegsausbruch dieser Weltkriegsallianz gehörenden 'Churchill-Linie' nicht wundern. In der Tat ist die Linie wieder benutzbar.

(Wiesbaden, Sonder-Multicolor-Dr.)

# Der Führer verlieh 14 neue Ritterkreuze

## Alle haben sich bei der großen Schlacht in Frankreich ausgezeichnet

Berlin, 27. Juli.

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Heeres, Generalfeldmarschall v. Brauns, das Ritterkreuz zum Eichenlaub an folgende Offiziere und Unteroffiziere verliehen:

- General der Artillerie Albert Bodria, Kommandierender General eines Armeekorps;
- General der Kavallerie Georg Stumme, Kommandierender General eines Armeekorps;
- Generalmajor Erich Straube, Kommandeur einer Division;
- Oberst Wilhelm Freiherr v. Holneburg-Veragfeld, Kommandeur einer Schützenbrigade;
- Oberst Fritz-Hubert Gräber, Kommandeur eines Infanterieregiments;
- Oberleutnant Edgar Radwan, Bataillonskommandeur;
- Oberleutnant Eugen Garzki, Bataillonskommandeur;
- Major Josef Belsel, Bataillonskommandeur;
- Major Josef Gollé, Bataillonskommandeur;
- Major Herbert Böhm, Bataillonskommandeur;
- Kapitän von Droschel, Bataillonskommandeur;
- Oberleutnant Heinrich Bergmann, Bataillonskommandeur;
- Kapitän Michael Voellinger, Zugführer in einem Infanterieregiment;
- Helmwacht Franz Berger, Stützpunktführer in einem Infanterieregiment.

General der Artillerie Albert Bodria, der sich bereits im Polenfeldzug auszeichnete, hat einen weiteren Anteil an der erfolgreichen Befreiung der Brückenschanze mit der Luftschiffstation in Holland und daran, daß die zur Unterstützung der Holländer

Oberst Freiherr Hans v. Holneburg-Veragfeld hat durch den tapferen Einsatz seiner Brigade und seine persönliche Tapferkeit seine Schützenbrigade in Belgien und Frankreich immer wieder vorwärtsgerückt und auf die Kämpfe an der Eifelstellung, auf die Westfront um den Fort de Mormal sowie auf die Kämpfe am Va-Du-Bois-Kanal maßgebenden Einfluß gehabt.

Oberst Fritz-Hubert Gräber ist sein Regiment durch rühmlichen Einsatz seiner Person in der nordwestlichen Front bei den schweren Kämpfen an der Maas geblieben. Er hat sich durch seine persönliche Tapferkeit und seine hervorragende Führung bei den Kämpfen an der Eifelstellung, auf die Westfront um den Fort de Mormal sowie auf die Kämpfe am Va-Du-Bois-Kanal maßgebenden Einfluß gehabt.

Oberleutnant Edgar Radwan hat in der Führung seines Bataillons durch seinen hervorragenden persönlichen Einsatz, der sich durch eine hervorragende Führung bei den Kämpfen an der Eifelstellung, auf die Westfront um den Fort de Mormal sowie auf die Kämpfe am Va-Du-Bois-Kanal maßgebenden Einfluß gehabt.

Oberleutnant Garzki hat sich sowohl beim Massendurchbruch als auch in den Kämpfen bei Etrun, wo er sich mit 10 Mann zwei Stunden lang bis zum Durchbruch von Verbarungen allein im Rücken des Feindes hielt, besonders ausgezeichnet. Bei dem Angriff gegen die Weizsäcker-Linie am dem Brückenkopf von Amiens führte er sein Bataillon ungeachtet des zusammengefallenen Sperrfeuer zum Einbruch in die feindlichen Stellungen und trug so wesentlich zur Erschütterung der Weizsäcker-Linie bei.

Major Josef Belsel hat bei den außerordentlich schweren und heftigen Kämpfen vor der Westfrontlinie am Roderberg bei Sarrelouis einen besonderen persönlichen Einsatz bewiesen. Er hat seinen Feinden in schweren Stunden Halt und Zuversicht gegeben. Seinem persönlichen Einsatz ist es zu verdanken, daß die erste Kompanie seines Bataillons trotz heftigen Artilleriefeuers seinen Posten hielt. Nachdem im Aufschußelmal von Roderberg keine Kräfte mehr abgetrieben, bis zum Durchbruch seiner Kräfte am folgenden Abend blieb. Auch bei den Kämpfen in den Bogen hat Major Belsel außerordentlichen Einsatz geleistet.

Major Josef Gollé hat durch sein persönliches Eingreifen das entscheidende Verdienst an der Einnahme des Werkes 20, das mit 12 Panzerabwehrkanonen eine der härtesten Anlagen der Westfrontlinie darstellt. Mit der Handgranate in der Hand drang er persönlich an der Spitze seines Stützpunkts in das weitverwundete Innere des ihm unbekanntes Werkes und zwang den feindlichen Kommandanten zur Übergabe.

Major Herbert Böhm erwarb sich entscheidende Verdienste um die glückliche Beendigung des im Staden gerateten Angriffs auf Scheldkanal bei Bombain. Im schweren feindlichen Feuer leitete er von der Nacht bei dem feindlichen Wert gelegenen Kanalbrücke aus den Angriff mit besonderer Tapferkeit, Kaltblütigkeit und Umsicht.

Kapitän von Droschel hat zur Einnahme des Werkes im Raum südlich von Rancan entscheidenden Anteil genommen. Durch einen von ihm in rühmlicher Weise geleiteten Angriff gelang es ihm, den feindlichen Widerstand zu durchbrechen und die feindlichen Kräfte zu vernichten. Er hat sich durch seine persönliche Tapferkeit und seine hervorragende Führung bei den Kämpfen an der Eifelstellung, auf die Westfront um den Fort de Mormal sowie auf die Kämpfe am Va-Du-Bois-Kanal maßgebenden Einfluß gehabt.

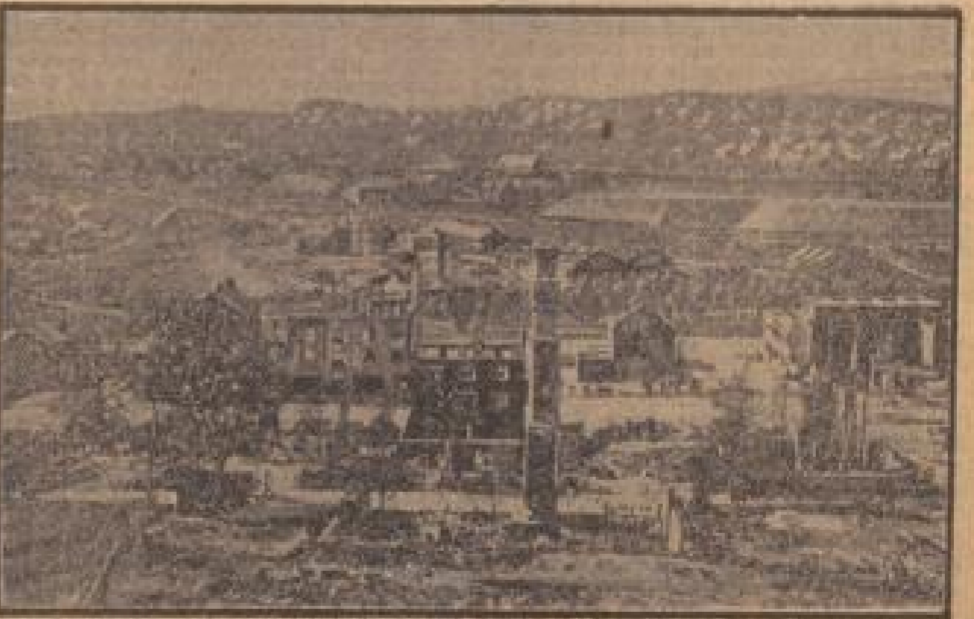
Oberleutnant Heinrich Bergmann zeichnete sich durch seinen tapferen Einsatz und seine persönliche Initiative bereits im Polenfeldzug in den Kämpfen bei Kalisz und an der Warta aus. Auch in Belgien und Holland führte er seine Bataillone mit hervorragendem Erfolg und großer Umsicht. Als Hauptvertreter des Bataillonsführers führte er in den Kämpfen am Va-Du-Bois gegen hart überlegenen Feind einen Angriff erfolgreich durch, der den Zusammenbruch der gesamten Feindstellung dort zur Folge hatte.

Leutnant Michael Voellinger hat durch seinen persönlichen Einsatz, der sich durch eine hervorragende Führung bei den Kämpfen an der Eifelstellung, auf die Westfront um den Fort de Mormal sowie auf die Kämpfe am Va-Du-Bois-Kanal maßgebenden Einfluß gehabt.



Französische Kriegsgefangene bei Aufräumung arbeiten am Strand von Pünkirchen

(28. Bild, Presse-Gottmann, Sonder-Multicolor-Dr.)



So sieht es heute in Karoli aus!

Ohne einen Anhaltspunkt zwischen militärischen Zielen und den Wohnstätten der Bevölkerung zu werden, haben die Engländer mit ihren schweren Schiffsartillerie den größten Teil Karolis in Trümmer zerstört.

(28. Trupp, Ebert, Sonder-Multicolor-Dr.)

Obwohl eines Panzerabwehrkanones verlor, das Feuer mit diesem Geschütz fortgesetzt und gleichzeitig das Feuer der anderen Geschütze weitergeführt. Auch bei dem Angriff auf Jurgans bewies er hervorragenden Einsatz und ließ mit seinem Geschütz aus allerhöchster Entfernung offen vor den Schützarten eines verteidigten Dammes auf, um dieses Verteidigungswerk zum Schwelgen zu bringen.

Helmwacht Franz Berger ermöglichte, indem er mit nur drei Mann im Schlauchboot über die

Maas lehrte, aufrecht liegend Handgranaten warf, mit der Maschinenkanone nach und am anderen Ufer die geeignete Stellung in einer Breite von 300 Metern befreite, das Uferbereich weiterer Stützpunkte. Mit zwei Stützpunkten drang er nach Einnahme des Maas-Ufers bis über den Maas-Kanal vor und bildete dort sofort einen Brückenkopf. Er wurde an diesem Tage zweimal verwundet und hat durch seinen rühmlichen persönlichen Einsatz und seine große Tapferkeit sowohl den Maas als auch den Kanal-Übergang erzwungen.

**ELBEO-Strömte - die Weltmarke -**

*Strümpfe aus der Westera*

Wissenschaftlichen englischen, französischen und belgischen Truppen nach Antwerpen zurückgeworfen wurden. Seine vorzügliche Feuerleistung der Artillerie war entscheidend dazu bei, die Division Antwerpen heranzu führen. Bodria selbst drang mit den Soldaten des Korps in Antwerpen ein und verhinderte die Sprengung des Festungstunnels unter der Schelde.

General der Kavallerie Georg Stumme hat durch seine vorzügliche Führung inmitten der Verwirrungen seines Korps wesentlich zum Fall von Paris beigetragen. Eine durch ihn persönlich mit der Spitze seiner Vorausabteilung am 1. Oktober betriebene Erkundung führte zu außerordentlichem Erfolg, und im Dünkel-Kanal führte das Vorwachen des Generals, begleitet von einem Adjutanten, einem Dolmetscher und zwei Knochenträger dazu, daß die überaus wichtige Befreiung der Brücke von Saint-Lucas gelang. Auch in den nächsten Tagen wirkte sein Beispiel fortwährend auf die durch diese Vorleistungen hart ermüdete Truppe.

Generalmajor Erich Straube erwarb sich entscheidende Verdienste um den Durchbruch durch die Westfrontlinie südlich von Sarrelouis und im südlichen Saarland und Püttlingen. Die durch hartes und überaus tapferes Feuer aus höchst unbekanntem Panzerabwehrkanones entscheidende Angriffsbefehle wurden

**Schnäpse, Liköre**

**Reinmuth** 73, 12, 14, 1

181 14337

Während des persönlichen Eingreifens des Generalmajors Straube überwand, der an Ort und Stelle im Bereich der verlorengegangenen Zusammenarbeit immer wieder vorstellte und so persönlich die Grundlagen zur Wiederherstellung der Front und zum unbedingten Durchbruch lief. Bei den anschließenden Gefechtskämpfen ergriff er keine Truppe in einem unheimlichen Tempo vorwärts, daß die französischen Befehlshaber erklärten, sie wüßten nicht, wann die Verluste überhaupt schloßen hätten. Der tapferen Hilfe übernahm Generalmajor Straube auch die Rhein-Abwehrkanal bei Bagnard. Er leitete den entscheidenden Stob, der die Kanallinie in Fall brachte.



Donnerstag 11.06. Monatsbeginn 14.06.  
Freitag 12.06. Monatsbeginn 15.06.  
Samstag 13.06. Monatsbeginn 16.06.  
Sonntag 14.06. Monatsbeginn 17.06.

Der Fahrtschein

Wenn man jahrelang mit der Straßenbahn fährt, kennt man ja langsam die Gassen der schönsten Straßen...

So fuhrt ich heute mit einer gewöhnlichen Dame nach Hause. In einer Kutsche... ich fuhrt ich heute mit einer gewöhnlichen Dame nach Hause.

Was kommt nachher noch einmal? Keine die hübsche Schönheit, verlässliche Schönheit...

Wie neu wird Ihre Garderobe, wenn Sie diese unserer Abteilung Chem. Reinigung anvertrauen...

Advertisement for 'WASCHEREI' (Laundromat) with logo and contact information for L. Langer.

Manheimer Geschichtsblätter

Wir dem vor wenigen Tagen erschienenen neuen, umfangreichen Heft der Manheimer Geschichtsblätter...

Die neue Geschichte des Mannheimer Klosterrats...

Das Schicksal des Mannheimer Klosterrats...

Badens Landvolf dankt seinen Helfern

NSG Die Getreideernter steht vor der Tür. Damit beginnt für das Baden die Zeit der Getreidernte...

Zwei Mannemer noch'm Angriff

Es hat zwei schon a' hodes Tier, Un' ich dich an H. O. Mann, Doch wie am Stammlich an dem Tier...

Die geht dich dann, du elbe Schwan? Was treibst dich denn da, mein Kumpel?...

Dem Franzmann hat' mal gestrikt, Do owe in dem Keene Roff, Die wir de hamme volgestrikt...

Un' wechst du aa, dich mit ledri, Mit unere schwarze J. H. Söhre, Es is bestimmt dir nimmer nit...

So sehe die Redde Sie und der, Känght' is' es Rittersacht, Un' wann des Schloffe is' net wät...

Der neue Futtermittelschein für Hunde

Bereits vor einigen Wochen ging eine Notiz durch die Tagespresse, daß vom 1. August an Futtermittelscheine zum Bezuge pflanzlicher Futtermittel für Hunde nur noch durch die Ernährungskammer ausgeben würden...

Kußerdem bezieht die Möglichkeit, daß der Mannheimer Verein für Hundezüchter sein Jubiläum im nächsten Jahre eine entsprechende Gelegenheit für jedes Jubiläum einrichten kann...

- Was nun die Futtermittelschein-berechtigten Hunde angeht, so gibt eine Bekanntmachung des städtischen Ernährungs- und Wirtschaftsamtes in der vorliegenden Nummer unserer Zeitung darüber Auskunft...

Was will die Reichstwohnungszählung?

Auf Grund eines Erlasses des Reichsarbeitsministers werden gegenwärtig bereits Vorbereitungen zur Durchführung der großen Wohnungszählung getroffen...

Das Wohnungsunternehmen gliedert sich in zwei Abteilungen. In der ersten Abteilung sind alle Wohnungen, die im Rahmen des Wohnungszählungsprogrammes...

Badens Landvolf dankt seinen Helfern

NSG Die Getreideernter steht vor der Tür. Damit beginnt für das Baden die Zeit der Getreidernte...

Es muß und wird gelingen, dem kochenden Menschen eine ihm würdige Wohnung zu schaffen...

Wäsche Wäsche-Speck

Selleres Großstadtvariété, Nummer Zwei, Knechtel auf dem Programm. Wieder einmal in der Wäsche ist die Stadt...

Für jeden Hund wird ein eigener Futtermittelschein ausgestellt. Er besteht aus einem Stammschein und 10 Einzelscheinen für die Monate August 1940 bis Juli 1941...

Das neue Kind: HIPP'S KINDERNÄHRUNG. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Filmrundschaau, Was ist das, Ihr erstes Erlebnis? Mit Werner ist es, das alles erste Erlebnis...

Die neue Reichstwohnungszählung ist dabei. Die Reichstwohnungszählung ist dabei...

44 Jahre verheiratet, was Sonntag hat es. 44 Jahre verheiratet, was Sonntag hat es...

Freier Sonntag im Schloßmuseen. Freier Sonntag im Schloßmuseen, dem 28. Juli...

# Sparen, eine nationale Pflicht

Jeder dritte Mannheimer glücklicher Sparbuchbesitzer — Kriegssparen ist nationale Pflicht und hat besonderen Reiz — Schalterverkehr mit laufendem Band — Der versenkbare Kassentisch — Mit dem kleinen Finger 100-Zentner-Tür drehen

Das Sparen ist heute nötiger denn je, da die Sparanlage ein Reizmittel für den Sparer selbst ist und dann die Wirtschaft mit diesem Geld wieder arbeiten kann. Wer hätte nicht den Wunsch, sich und seine Angehörigen durch eine möglichst große Sparanlage vor Not zu sichern? Gerade jetzt im Krieg ist das Sparen eine Staatsnotwendigkeit.

Nur wenige Menschen versuchen es, mit ihrem Ersparnis selbst Wirtschaft zu machen. Manche Erfahrungen haben auch sie zu den Sparanlagen und Banken zurückgeführt, denen sie in jeder Weise selbst Vertrauen schenken können.

Der sicherste und angelegentlichste Weg ist immer, sich mit einer Bank oder Sparkasse in Verbindung zu setzen. Viele Geldinstitute bieten die Gewähr für ununterbrochene Erledigung aller Geldgeschäfte. Die im Rufer und Treuhänder zwischen Sparen und Wirtschaft. Bei diesen Instituten ist das Geld immer sicher und gut angelegt. Jeder Sparrer ist also gut daran, sein Geld bei einer Bank oder Sparkasse anzulegen. Der größte Vorteil der Sparanlage ist neben der Sicherheit die absolute Sicherheit.

Um unseren Lesern einen Einblick in die Tätigkeit der Sparkassen und Banken zu geben, wollen wir einen Rundgang durch den Geschäftsbetrieb verschiedener Geldinstitute unternehmen.

## Gang durch ein modernes Privatbankhaus

Wie wir die verschiedenen Großbankfilialen kennen, beschließen wir ein modernes Privatbankhaus. Zum Bau hat man von außen nicht an, daß es in Geschäftskeller-Tiefe eine ganz neuzeitliche Tief-

anlage in Stahl und meterdicke Betonwände eingebettet ist. In der linken freundlichen Schalterhalle melden wir uns an und beginnen den kleinen Rundgang. Da stehen wir auf

eine interessante Heberlei-Korrektur in Gestalt eines versenkbaren Tisches, der mit Bargeld in großen Mengen belegt ist. Rings herum, bequem erreichbar den Kunden oder Gästen, stehen Einrichtungsgegenstände, die im Bedarfsfall — z. B. bei einem etwaigen Raubüberfall — ganz unauffällig bedient werden. Beim leichten Druck verschwindet im Handumdrehen die Platte des Kassentisches mit allem Geld sofort in der Tiefe; gleichzeitig legt sich zum Schutz eine dicke Stahlplatte darüber, die sich von außen auch bei äußerster Gewaltanwendung nicht entfernen läßt. Wenn die Platte herunterfällt, schließt sich automatisch auch die Ausgangstür; sie ist dann — ebenso wie die in der Tiefe verschwindende Eisentür — nicht mehr durch Schlüssel zu öffnen, sondern nur noch durch einen besonderen Mechanismus. Außerdem ertönt bei diesem Alarm eine Sirene, so daß auch die Streifenposten und durch sie die Polizei aufmerksam werden. Diese eigenartige technische Erfindung hat man 1930 für den Umbau des Hauses zum Bankhaus geliebt.

Im Geschäftsbetrieb des Privatbankhauses mit seiner Rundschicht steht das besonders enge persönliche Verhältnis zum Kunden im Vordergrund. Der Privatbankier hat immer Zeit, offene Tür und Herz und guten Rat für seine Kunden, ganz gleich ob es sich um Nachfragen in Sachen Kapitalanlage oder um wichtige kontinente geschäftliche Entscheidungen handelt. Durch den besten

## Einblick auf die Kapitalanlage

fallen dem Privatbankier gerade auch jetzt im Krieg wichtige volkswirtschaftliche und sozialpolitische Aufgaben zu. Es wird er den Kunden aufklären über die besondere Aufgabe der Heimatfront, den privaten Verbrauch nach Kräften zu drosseln und überschüssige Einkommensanteile und freigesparbete Vermögen als „Sparanleihe“ einzulagern, damit sie nicht als „Kriegsbündel“ Kaufkraft die notwendige Stabilisierung der Preise gefährden.

Begreiflicherweise interessiert jedes Privatbankhaus seine Kundenschaft in erster Linie für die Werte, die man gut kontrollieren kann, an Hand der Börsenberichte der verschiedenen Tageszeitungen. Eine Radio-Anlage verbindet unmittelbar mit der Berliner Börse, so daß im Bedarfsfall sofort die Kurse im Augenblick des Entstehens abgehört werden können. Das reine Neulagergeld „von Telefon zu Telefon“ ist gegenüber dem Kommissionsgeschäft ebenfalls eingeschrammt und kommt wohl nur noch in Industrie-Obligationen und Freiverkehr-Briefen vor.

Die nächsten Geschäftsbereiche sind die die neuzeitliche Büroarbeit anzuheben und ermöglicht durch das Wanderverfahren der höchstwertigen Karten Heberlei über die Summe aller Ein- und Auszahlungen, den neuen Saldo usw. Ohne weiteres lassen sich die Kontokorrent-Umsätze des Tages ablesen und im Querwerk die Summe der Gelden. Die Effekten-Einstellung bezieht die Kapitalvermittlung, die Depotverwaltung, die Effektenkassierung und die Effektenbuchführung; in derselben Weise

ist auch die Einzahlungsliste untergebracht. Eine Sichtkarte gibt recht klaren und schnellen Überblick über alles Wollensnotwendige. Der Depotprüfer vom Reichskommissar für das Kreditwesen prüfte kürzlich hier und fand das System, das sich der Effektenverwalter selbst ausgehandelt hatte, mangellos. Die überroll in Bankbetrieben, heißt es auch hier, außerordentlich gewissenhaft und sorgfältig arbeiten und für peinliche Ordnung sorgen, weil die Bank ja dem Kunden für jeden selbstverschuldeten Schaden haftet.

## Im Gegensatz zu früher ist heute der Kundendienst

bis zum äußersten durchgedrungen; so wird z. B. der Kunde — auf Grund des RAB (Reichsamt für das Kreditwesen) — nach einem Effektenkauf binnen fünf (im Krieg acht) Tagen das Eigenlumpenschein übertragen bekommen mit Nummernanleihe oder die leinen Wertpapierkonten betriebl. Verwaltungen. Der Depotprüfer verlangt bei der Revision diese ganz bestimmten Nummern, und sie müssen ihm nicht problematisch dann sofort nachgewiesen werden.

Die Depot-Zinsrechnung-Ermittlungsgänge gelten normaler Weise nur fünfzehn Monate lang und müssen dann erneuert werden, mit bestimmtem vorgeschriebenem Wortlaut: „Ich ermächtige die Bank... das Zinsrecht in der Hausbuchführung im eigenen Namen auszuüben oder ausüben zu lassen. Ich behalte mir vor, diese Ermächtigung jederzeit zu widerrufen...“ Auf den Kunden muß das Privatbankhaus (unmerklich) behörden zu wirken; das kostet zwar viel Zeit, aber die Kundlichkeit

**Sparen im Kriege ist eine nationale Pflicht!**

*Auch auf Deinen Einsatz kommt es an!*

Darum spare nach Kräften

**Städt. Sparkasse Mannheim**

**Lassen Sie Ihr Geld nicht unnützlich zu Hause liegen!**



Auf einem **Banksparkonto** ist es sicher aufgehoben; es bringt **Zinsen** und mehrt zugleich das **Volksvermögen**

**Ausführung sämtl. bankmäßigen Geschäfte!**

**Annahme von Spargeldern!**

**BENSEL & Co. · BANK** MANNHEIM, O 7, 17  
AM WASSERTURM

lobt diese Rufe mit besonderem Vertrauen. Man behandelt die Kundhaft ganz individuell, ohne Rücksicht auf den Zeitverlust, den man dadurch vielleicht hat. Die Kundhaft weiß dafür Dank.

**Möhlen aus Hinterland des Treibers**

An der Stelle des heutigen Treiberraumes erbaute sich früher ein ganz gewöhnlicher Kohlenstiller. Nur größeren Sicherheiten bei man hier eine besondere Decke eingesogen. Vor dem Eingang zum Treiber bestanden sich drei Böden für die Kundhaft, in denen sie ungeschützte ihre Scherarbeiten und dergleichen erledigen kann. Diese moderne Treiberranlage stellt ein Modell dar, das wie ein großer Eisenstempel aus Siemens-Martin-Stahl gegossen ist. „Da kommt keiner durch“, meint ein Besucher. Die Treiberräder allein wiegt die Riemenscheibe von fünf Tonnen gleich hundert Kisten. Sie läuft ganz leicht in einem Selbst, so daß wir die 100-Kilometer-Länge mit dem kleinen Finger bewegen können. Der Stiel ist aus Irgend, Irgend, Irgend, und Irgend, Irgend, Irgend nach dem heutigen Stand der Technik. An der richtigen Stelle steht man feinstes Messing. Die kompliziertesten Einbauten kennt nur der Treiber-Berater. Der andere Schlüssel hat ein anderer Besitzer, so daß der Treiber niemals von einem Fremden offen geöffnet werden kann. Natürlich hat man beim Bau auch daran gedacht, daß mit jedem technischen Fortschritt ja auch die Einbauten-Verhältnisse Fortschritte machen. Deswegen wird dann, wenn wirklich einmal mit Erfolg zum Schluß hin gebracht werden sollte, eine Einbautenwand durchgehend, die den Einbauten unweigerlich durchläßt. Mit die höhere Vorsehung prüft, dann kann nach lange nicht jeder in den Treiberraum selbst hinein, das „Tageslicht“ verleiht den Zutritt. Keiner kann hier öffnen außer dem Treiber-Berater. An der rechten Seite des Treibers befindet sich das „Offene Fenster“, hier werden die Wertpapiere nach besonderen Geschäftswerten ver-

maltet; die Stablagen der Wertpapiere (ohne die zugehörigen Aktien) sind in Wertungen nach dem Kurs geordnet und das Eigentum der einzelnen Kunden ist jeweils durch Zettelband abgetrennt. Die zugehörigen Aktien liegen unter dem Namen des Kunden abgetrennt in besonderen Wappen. Die Schlüssel zu den einzelnen Treibern (im ganzen über einhundert) sind in zugehörigen Böden untergebracht, jeder neue Treiberfaß wählt sich nach freiem Belieben eine aus. Vor den Augen des Kunden öffnet dann der Treiberfaß die Dose; der Kunde nimmt sich seinen Schlüssel an seinem Schlüsselband. Da es nur für jedes Schlüsselband 100000 Fälle Schlüssel gibt, ist bestimmt jeder Fall Schlüssel anders. Treiberfaßhalter und Kunde können immer nur gemeinsam den Treiber öffnen. Bis ins Kleinste gibt man alle dem Kunden die Sicherheit für Kaufverträge seiner Vermögenswerte. Eine Fall-Anlage-Betriebsleitung sorgt für das rechte „Klima“.

Im Hofraum des Treiberfaßhauses wählt die Verwaltung heraus für eine Wagnerei, worauf sich die Kundhaft in ihren Geschäftspausen langstrecken kann. Im linken anschließenden Gemeindefaßraum, der auch eine kleine Küche, einen elektrischen Kesselraum usw. hat und der recht hübsch und bequellich ausgestattet ist, gibt es sogar warmes Mittagessen.

**„Schubel der Arbeit in der T.M.“**

Der gute Geist der Kameradschaft zeigt sich bei den Kameradschaftsfeiern und den Betriebskassen. Handlung-Anlage und Fernsprecher stehen im Gemeindefaßraum natürlich auch nicht. Von Mannheimer Industrien wurde 1936 der Gedanke ausgehoben, ein hier lebendes reiches Privatkapital zu gründen. Damit ermöglicht man wohl einem Bedürfnis, die Kundhaft wird wohl gern bezeugen, daß die richtigen Leute hier tätig sind. dr. L. h.

Disziplinäre machen hinausgeht und die Denkmäler umgewandelt werden.

In Mannheim, der größten Stadt des Großherzogtums Baden, hatte die Sportartigkeit unter der besonderen Vorge, nach Ausbruch des Krieges, nur ganz vorübergehend etwas zu leiden, vom Juli bis Oktober, weil fast gar keine Bevölkerung für alle Jahre mehr Bergel in der Hand behielten wollte als im Herbst. Die Jahresmitte liegen so die Einlagen überhöht um insgesamt 22 Millionen M. Vom November u. J. an gab es dann wieder regelmäßige Einlagen. Überhöht. Mit der fortschreitenden Beteiligung der Gefahr erstarbte der Sportbetrieb immer mehr; so liegen die Sparbeiträge in den letzten Monaten geradezu armalig. Der Zuwachs des Vorjahres ist schon jetzt um ein Viertel weniger als im Vorjahr. Der Soldat im Felde hat kein rechtlich Teil beigetragen, unmittelbar und auch mittelbar, indem er eben Frankreich auf die Welt brachte, so daß wir jetzt gar nicht mehr Kriegsfeld sind.

**Die Sparer behielten ihre Ruhe und ließen sie Vertrauen zur Führung**

durch diese Einlagenzunahme. Der Sparbeiträge unter Mannheimer als auch weitere Soldaten erreicht diese Ergebnisse zur Höhe. Welche wüßten, das Einbringen nicht möglich ausgegeben, sondern im Krieg erst recht gehort werden müssen, damit diese Rücklagen im richtigen Augenblick richtig angewandt werden können. Sparbeiträge in das Gebiet der Kundhaft eben für die Haushaltungsführung leben Volksgenossen wie für die ganze nationale Kriegsmitteln (im Gegensatz zum Weltkrieg). Das Markten- und Besondere ist, daß jeder jeden Volksgenossen, arm wie reich, in loyal geachtet. Diese gleichmäßige Bedienung des notwendigen Lebensbedarfs, würde sich die reichende Kaufkraft mit und zugesagt auf die wachen- und bequellichten.

**Besuch in einer Sparkasse**

Unter den deutschen Kreditinstituten sind die Sparkassen das älteste Alter und ihrem sein veraltetsten Zweckmäßigkeits den Volksgenossen wohl am meisten vertraut. 40 Millionen Sparkassenbücher gab es schon Mitte vorigen Jahres in Großdeutschland. Die 2878 Sparkassen (mit über 14000 Sparkassenstellen) verwalten 21 Milliarden Spareinlagen. Noch gerechnet lautete im Durchschnitt die Spareinlage auf 500 Mark. Auf jeden Großdeutschen entfielen gewissermaßen etwa 250 Mark Spareinlagen. Das das Mittelreich allein erreichten sich je Kopf der Bevölke-

rung 271 Mark für die Ostmark 174 Mark) und für Baden 211 Mark.

In den Arten eines Großdeutschen, wie bekannt, ohne die deutsche Privatbankiers seiner besten, gleichzeitigen Kreditwürdigkeit, ohne jede Vertrauenwürdigkeit, ohne irgendwelchen Ansturm auf Banken und Sparkassen, ohne obersinnliche Absicht von Einlagen bei jeder Kundhaft der Renten- und Aktienmärkte und bei Kundhaft, ganz im Gegensatz zu England und Frankreich. Dort hat das gehortete Gold nach Amerika, die Wechselkurse senken, die



## Sparen lohnt mit den Jahren

Durch regelmäßige Einzahlungen auf ein Sparkonto schaffen Sie sich allmählich die Mittel für einen späteren Bedarf

Sparkonten eröffnet die

# DEUTSCHE BANK

Filiale Mannheim

---



## SPARE BEI DER

# COMMERZBANK

BANK P3,1

Schräg gegenüber der Hauptpost

---

Spare bei der

## Landesbank für Haus- u. Grundbesitz

e. g. m. b. H.

Zweigstelle Mannheim, L 2, 2

---

## Versorge

Deine Familie für den Fall Deines frühzeitigen Todes

## Sichere

Dir ein sorgenfreies Leben

## Halte

für Deine Kinder die Mittel für Berufsausbildung und Aussteuer bereit, eine Pflicht, die dem Bauer durch das Erbschaftsgesetz auferlegt ist

## Schaffe

Dir im Versicherungsvertrag ein wertvolles Kreditpapiere

---

durch Abschluß einer Lebensversicherung bei der

## Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt

### Baden, Mannheim Augusta-Anlage 33

der Gründung des Badischen Sparkassen- und Giroverbandes. Die Tarife der Anstalt sind anerkannt billig und die Bedingungen günstig. Auskunft erteilen alle öffentliche Sparkassen des Landes und die Direktion in Mannheim.

ist geschlechten Güter hürzen, so wären bei der letzten Wirtschaftsprüfung die betreffenden jeweiligen Vorträge über Gebühr schnell erledigt.

Durch die Auslieferung speichert sich der Sparerr in eigenen wie im Allgemeinen die überschüssigen Kaufkraft für den kommenden Frieden auf und verfährt sich so zu dem, was dann sein Herz begehrt, und was dann wieder ohne Marken- und Beschränkung zu haben sein wird, sei es ein Auto, ein Haus, eine schöne Urlaubsbereise usw.

Die Sparkassen tun seit langem alles Menschenmögliche, um das Sparen zu erleichtern und zur heftigeren Freude zu machen. Sie nehmen Sparverträge mit geleglicher Kündigungsfreie an, ermöglichen besonders Kündigungsstrafen, pflegen „Sparpläne“ (Klammern von Beiträgen für ganz bestimmte Zwecke, z. B. Erteilung eines eigenen Heimloans). Die Sparkassen ermöglichen das Sparen auch in kleinen Beträgen durch sofortige Verzinsung von Einzahlungen (Leihspargeld). Das ist dann logischerweise die kleinste Annahmefrist der Sparkasse, im eigenen Heim des Sparers, wo er fördert sie das Sparen in der Schule und im Kreis durch Sparmarken. Die haben sich ebenso wie den Dienst der RDB „Kraft durch Freude“ gestellt, indem sie in den Reichlichen Sparmarken für die Reichsposten und für Erwerb des RDB-Bogens sorgen.

**Schalterdienst mit Härterband und Hohenlohe**

Die Sparkassen mühten bei dem Wandel heiligen Schicksals um das Sparen zu erleichtern und zur heftigeren Freude zu machen. Sie nehmen Sparverträge mit geleglicher Kündigungsfreie an, ermöglichen besonders Kündigungsstrafen, pflegen „Sparpläne“ (Klammern von Beiträgen für ganz bestimmte Zwecke, z. B. Erteilung eines eigenen Heimloans). Die Sparkassen ermöglichen das Sparen auch in kleinen Beträgen durch sofortige Verzinsung von Einzahlungen (Leihspargeld). Das ist dann logischerweise die kleinste Annahmefrist der Sparkasse, im eigenen Heim des Sparers, wo er fördert sie das Sparen in der Schule und im Kreis durch Sparmarken. Die haben sich ebenso wie den Dienst der RDB „Kraft durch Freude“ gestellt, indem sie in den Reichlichen Sparmarken für die Reichsposten und für Erwerb des RDB-Bogens sorgen.

men wird. Unterwegs machen Sparkassenbuch und Kontoblatt kurze Notizen über die Buchungsmaschine.

Dies prüft ein Beamter bei Rückzahlungen nach, ob etwa das Sparkassenbuch aus irgendwelchen Gründen gelindert worden ist. Beachtenswert ist es daher, daß das Sparkassenbuch einwandfrei nachgeführt werden. Außerdem stellt der Kontrollbeamte die Einzahlungen fest, ob etwa der betreffende Kontoinhaber jeweilige Einzahlungen wünscht. Im Stillsitzen vor den Schaltern zu vermeiden, können im Bedarfsfall weitere Kassenscheiter in Dienst gestellt werden. Alle Ein- und Auszahlungen werden in den Sparkassenbüchern durch den Kontrollbeamten und den Kassierer bestätigt.

Die Wertzeit der Sparkassenscheiter im Sparverkehr ist durch die Mechanisierung auf außerordentlich verringert. Der unruhige Verkehr und das mit der Post einziehende Geld wird über besondere Maschinen verbucht.

**Stark aktiven ist auch der Giroverkehr**

Der Sparkasse: so wurden im vergangenen Jahr 1934 Girokonten neu eingerichtet dagegen nur 704 aufgehoben. Der Giroverkehr ist heutzutage außerordentlich lebendig. Nebenbei führt er dem Kunden auch noch ausserordentliche Vorteile.

Jede Familie, die zumacht bekommt, erhält ein Gehalt von drei Mark in Höhe eines Guthabens mit einer freundlichen Widmung ausgedrückt als Ziel der Sparkasse.

Dem Kind, das auch geboren wird, sei dieses Blatt anvertraut als Vorkurs der Sparkassen für alle Lebenszeit. Ein guter Anfang ist Gewähr für jeden Erbenlohn. Drum heißt, ihr Eltern, Meidst halt auch Euren Kinder auf!

Mit dem Geldentwischen können die Eltern den Grundstock für ein Sparguthaben des Kindes bilden; erforderlich ist dazu nur eine eigene Mindestspareinlage von 1 Mark in angemessener Frist!

Ein Schalter steht in der großen Halle auf den breiten Treppen der Bevölkerung, die hier ihre Spareinlagen unterhalten, auf Wunsch Gelegenheit, Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen oder zu hinterlegen.

In der großen Halle im Kellergebäude, die 1913 beim Umbau des Hauses für Sparkassenzwecke mit eingebaut wurde, bietet sich Gelegenheit, ein- bis drei Mal höher in den verschiedenen Größen oder einen Platz in der Silberkammer zu mieten. In Ruhestunden können gegen ebenfalls befristete Gebühr, die sich nach der Höhe der Einlage bemisst, auch das Sparkassenbuch aufbewahrt werden. Von den Treppen wird auch Gebrauch gemacht, namentlich in der Reifezeit. Eine Einzahlungsanlage sorgt für Vermeidung jeglicher „Keller-Atmosphäre“ dieser selbstverwändigten Leutz und diebestimmten Einzahlungen. Wertpapiere, Sparkassenbücher, Lebensversicherungspolice usw. werden hier über vermehrt. Nebenbei im Keller werden erlebte Sparkassenbücher nach 15 Jahre lang verwahrt. Alle Konten laufen dauernd, so daß man hier wohl noch die Geschäftsbücher von 1892 um finden wird. Seit dem Einzug 1913 machte das Sparkassengebäude mehrfach vergrößert und umgebaut werden. Vor der Stahlfenster und Rahmen für die Rauhheit untergebracht, die mit dem Anbau ihres Stahlfenster befristet ist. In einem großen Regal vor dem Treppenhof findet man für jeden Sparkassensparplan ein Härtchen mit der Nummer seines Sparkassenbuches; wenn jemand sein Sparkassenbuch verliert, entspricht es ihm, das Buch sofort schriftlich oder fernmündlich ins Bild zu legen, damit das Verlorenen umgehend gelindert werden kann, und unbedingte Abhebung verhindert wird. Hier befindet sich auch die Adressenliste, die zur Verfolgung der Umsätze für die Tagesabrechnung im Schatz und Giroverkehr.

Wenn der Sparkasse die Sparkasse verläßt, meint er gewiß, nun wäre auch alle Arbeit getan. Im Wahrheit beginnt erst jetzt ein wesentlicher Teil der mit den Buchungsvorgängen zusammenhängenden Arbeiten.

**Die Bedeutung des Sparens**

Nicht allein darin, daß der einzelne Sparerr für sich selbst, für sein Alter, für die Waise seiner Tochter usw. Einkommens-Erträge zurechtlegt, sondern diese aufreichte Kaufkraft wird in den Händen aufbewahrt und so geleistet, daß die Erfüllung sozialwirtschaftlich und nationalpolitisch notwendiger Aufgaben dadurch ermöglicht wird.

Wir verlassen die Sparkasse durch den hinteren Eingang im Bewußtsein, daß die Einzahlungsleistung

der „Lebendigen Stadt“ in diese feingedruckte Dramatisierung der Sparkasse alles Vertrauen setzen kann.

Sparraten	Zinsgewinn			
	1. A.	2. A.	3. A.	4. A.
10 Jahre	101,81	208,00	498,67	808,17
15 Jahre	176,34	348,11	829,59	1382,80
20 Jahre	269,79	517,92	1248,20	2047,46
25 Jahre	382,36	728,00	1800,00	2917,84
30 Jahre	512,80	987,00	2482,00	3920,42
Einzahlungen (nach 30 Jahren)				
	1000,—	2000,—	3000,—	4000,—
Zinsgewinn (nach 30 Jahren)				
	304,80	607,90	912,08	1200,42

**Die gesetzlichen Zahlungsmittel im besetzten luxemburgischen Gebiet**

Der Reichskommissar hat unter dem 22. Juli 1940 die Bestimmungen über Zahlungsmittel im besetzten luxemburgischen Gebiet ausgearbeitet. Nach einer neuen Verordnung sind gesetzliche Zahlungsmittel dort die luxemburgische Franken, Reichsbanknoten und die Reichsbanknoten. Das Verhältnis der Reichsbanknoten zu den luxemburgischen Franken wird wie folgt bestimmt: 1 lux. Franken gleich 10 RM. Die Umrechnung entspricht dem der Reichsbanknoten zu den luxemburgischen Franken. Im Verhältnis der lux. Franken gegenüber dem luxemburgischen Franken wird keine Änderung an. Der luxemburgische Franken ist demnach auf 5 Pf. neu festgelegt. Das Verhältnis des lux. Franken zum luxemburgischen Franken bleibt wie bisher 1:10.

Wichtig ist die Festlegung von Geldmengen. Der Reichskommissar für Ordnung und Verwaltung hat für das Jahr 1940 erneut Reichsmittel zur Unterstützung der Ordnung von Geldmengen in luxemburgischen und landwirtschaftlichen Betrieben bereitgestellt. Maßstab sind über die luxemburgischen Geldmengenbestimmungen, Reichsbanknoten und Reichsbanknoten einzureichen. Die Höhe der Reichsmittel beträgt je C.M. Reichsbanknoten 1.000 bei Reichsbanknoten und 1.000 bei Reichsbanknoten und Reichsbanknoten.

# Bayerische Hypotheken- u. Wechsel-Bank

Zweigstelle Schlachthof Mannheim  
 Hauptsitz München  
**Sparkonten**  
 Laufende Rechnungen - Kredite - Hypotheken  
**Pfandbriefe**  
 Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftl. Angelegenheiten  
 150 Niederlassungen

**Bezirks-Sparkasse Schwezingen**  
 Öffentl. mündelsichere Spar- und Kredit-Anstalt  
 Einlagen: 12 Mill. RM  
 Rücklagen: 1,2 Mill. RM  
 Bilanzsumme rund 13,5 Mill. RM

**60 Jahre**  
 im Dienste der Gemeinschaft  
**Volksbank Feudenheim**  
 a. G. m. b. H.

**Manheimer Gewerbebank**  
 E. G. m. b. H.  
**4, 9b**  
 Annahme von Spareinlagen auch von Nichtmitgliedern  
 Erledigung aller Bankgeschäfte

**Spar- und Darlehnskasse**  
 a. G. m. b. H.  
**Mannheim - Neckarau**  
 Luisenstraße 38

**Ländl. Creditverein Mannheim-Seckenheim**  
 Bank und Sparkasse  
 a. G. m. u. H. / Gegründet 1881  
 Annahme von Spareinlagen, Gewährung von Krediten und Darlehen an Mitglieder

**Spar- u. Darlehnskasse m. H. Edingen Neckar**  
 Ueber  
**35 Jahre Kundendienst**

**Spar- u. Darlehnskasse Mannheim - Sandhofen**  
 Bank und Sparkasse  
 a. G. m. u. H. - Gegründet 1885  
 Annahme von Spareinlagen - Kredite und Darlehen an Mitglieder

Werbung dient nicht allein dem Heute - Werbung soll vor allem auch für die Zukunft sein!

**SPARE BEI DER DRESDNER BANK**  
**P 2, 10-13** gegenüber der Hauptpost • Depositenkasse am Wasserturm, Augusta-Anlage 3





SPORT DER N.M.Z.

Der kommende Handballonntag

Das kommende Sonntag bringt den zweiten WM-Tage im Handballspiel...

Turnerische Bilanz - 20. Bericht...

Der zweite Handball-Tage...

Handball-Spiele...

Der kommende Sonntag...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Sport erhält ge'und und lung

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

650 Wett'ämpfer verpflichtet

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Handball-Spiele...

Erster Ueberblick:

Große Deutsche Kunstausstellung 1940

Malerei, Plastik und Graphik im Baus der Deutschen Kunst

(Kleiner Bericht der DKS.)

Die Große Deutsche Kunstausstellung 1940, die am heutigen Tage auf Anordnung des Führers ihre Tore öffnet, ist die vierte ihrer Art. Sie wurde, wie Direktor Karl Roth bei der Preisverleihung bekannt gab, aufgegeben aus dem Bewußtsein, daß die gewaltigen künstlerischen Kräfte, die unter Volk aufzuwachen zu seinem geistigen und moralischen Aufbruch gehören, seinen höchsten Kraftpunkt bedürfen und so gerade während des gewaltigen Kampfes nicht ruhen und in ihrem schöpferischen Schaffen nicht erlöschen dürfen. ...

wieder ein beglückend hohes Niveau setzt. Prof. Fritz Klimsch benimmt eine in harmonischem Widerstreit gefasste feuernde Wüchsigkeit von seiner Kunst wiederum. Die Schönebe; Josef Eberzals indringliche Ringen um einen heroisch-maunementalen Stil kommt in zwei Weiterführungen (Schwerträger und Hochträger) von untrübender Macht zum Ausdruck; Fritz Kroll ist wiederum tief und tief des deutschen Arbeiters nachgegangen, dem er auf unverfälschter eigene, kraftvolle Weise zu bildigen vertritt, gleich überzeugend durch Wirklichkeitsnähe wie durch Formbildung. ...

Künstler dieser Art, die sich aufgeben an ihrem Stil wie an ihren Themen bekennen und ihre Kraft aus dem gleichen Willen aufbringen, sind erstrebenswert. Der Künstler der allumfassenden Schau, der seinen der zeitlichen Dinge in das Weltbild ein und haben — bei aller Verschiedenheit untereinander und obwohl die der eingehenden Betrachtung selbstständig wandlung und Entwicklung erkennen lassen — dazu beigetragen, daß die Sommerkunst im Haus der Deutschen Kunst schon nach vier Jahren zu einem futuristischen Begriff hat werden können. ...

Es bleibt jedoch eine Zeitlang noch bedenklich vorzueinander, sollte man sich angesichts dieser letzten Grundkultur der Ausstellung der äußeren und inneren Mannigfaltigkeit verheißt, die ihr trotz allem als eine repräsentative Gesamtdarstellung schon ist. Sie sehr große der Personalität bewahrt hat, neben dem Bekannten und Anerkannten auch dem aufstrebenden (insbesondere; von den besten Voraussetzungen aussehenden Nachwuchs gerecht zu werden, geht allein schon daraus hervor, daß man nicht von berühmten Künstlern nur drei bis fünf Arbeiten heraussucht hat, um möglichst viel neue Namen inszenieren zu können. ...



Schlacht von Hans Thoma, Berlin, auf der Großen Deutschen Kunstausstellung 1940 (West-Gothmann, Sonder-Platzplatz 2)

Natur tiefepoll zum Bewußtsein bringt und darin handlich das Ganze an sich selbst, das Weltmariner Walter Klemm, der in einem Delidid die eiderne Vortäfelung des abstrakten Winter einander einander bei, des Deutschen Hans Gomet, in dessen horizontalen breiten Landschaftsbildern der herbe Charakter eines heimeligen treffend und unkonventionell wiedergegeben ist; des Bremer Bildhauers Erik Schmidt, der im Bestehen in dem Wesen eines alten Bergmanns einfließt; oder auch des Wanders Deter Graf, der sich in seinem Bild von Vindura a. d. Bodu an der Harmonie des Nebeneinander von Dom und Reichstautobahnbrücke, von alter und neuer Zeit bekennt.

Die Ausstellungen mit dem Geschehen der Gegenwart, um auch davon noch kurz zu sprechen, ist im großen und ganzen wohl aus dem Bewußtsein verstanden worden, daß in unserem Zeitalter Staat und Politik in einem solchen Maße führend und bestimmend sind, daß die Kunst sich damit begnügen muß, der zurende Pol in der Welt einzunehmen und sich zu sein. ...

nicht in die Kunst aber auch dort, wo sie über die Persönlichkeiten unter der Zeit im Portrait liegt, beispielsweise der Führer in seiner Eigenheit als Oberster Befehlshaber der Wehrmacht, dessen stolzer Gesichtsausdruck und unerbittlicher Blick durch Conrad Dommell in einem weiträumigen Bild Ausdruck gegeben hat, weiterhin in den modernen Porträtskizzen von Hermann Joachim Vogel in den Bildern von Fritz Heusinger, Fritz Gellert, Hans Thoma, von Samberg u. a. ...



Wein, Kameraden in Polen 1939. Gemälde von Georg Diebert, Berlin, auf der Großen Deutschen Kunstausstellung 1940 (West-Gothmann, Sonder-Platzplatz 2)

Berliner Brief

Blumen für Führer und Soldaten — Heilige Gehebe aus dem Süden — Kadabra zu Sankt — Kurfürst Inquart — Gek's wir mal an Dagenbeck!

In knapp vierzehn Tagen hat die Reichshauptstadt einen außerordentlichen Empfang erleben können. Einmal die Rückkehr des Führers und schließlich die Wiederkunft der ersten italienischen Berliner Division. ...

Die Berliner Kleinrentner brauchen zu solchen Zeiten nicht angeleert zu werden. Schon beim Einzug der Sonder-Panzer in Berlin trafen sie überaus reichlich mit einem Blumenstrahl auf. ...

Wenn Berlin nicht unter dem 12. Reichsgrad liegen würde, dann hätte sich vielleicht nicht die Massenankunft von Soldaten und Frühgeheimen nötig, dann würden auch die eigenen Kleinrentner helfen. ...

haupte die Erdens nach Süden. Allerdings mit sprachlich. Die Berliner lernen jetzt mal, lenheit zu dulden, ihres Regierens, das sich als ein Mannier vorberührt. ...

Das Sankel hat im Laufe der Zeit (sein einziger hundert Jahre) lernen und lehren sogar (unter diese Verhältnisse) viele Fremdsprachen aufgenommen. ...

Winnab sich allzu Wohl

Vor acht Jahren traten nach langjähriger Unterbrechung aus der 70 Kilometer von Berlin entfernten Insel Sankel harte Schläge, und das auf eine im Felsigkeit. ...

Advertisement for TAG-PANIERMEHL, featuring a sun logo and text: 'Auch für Suppen, Klöße und Einlagen. Für 100g Brotmehl die proklische Beihalt mit 70g Anhalt.' Below the logo is the text 'TAG-PANIERMEHL'.

der Reichshauptstadt reichten, edern Jhrus. In Berlin leben das — besonders nach der letzten langen Pause — immer wieder einmal gern, wir nun schon seit einem Jahrzehnt keinen kein Jhrbuch mehr an der Spore haben. ...

Der Berliner Tag

Die vielen Kunstkompositionen sind es, die einer kritischen Erwägung, die vorher abschließend wurde, bedarf ist die Zahl der Vergewinnung des Kunst-Problems an 90 Oeuren, Einzelnen und Kollektiven. ...

Der 30. Wiederkehr des Todesjahres des Reichsführers Adolf Hitler wird am 30. April 1941 in Berlin gefeiert. ...



Offene Stellen

Büchhalterin mit Kenntnissen im Maschinenschreiben zur Ausbildung als Maschinenbuchhalterin von Großfirma der Elektrobranche gesucht

Bäcker Konditoren und einige Hilfsarbeiter per sofort gesucht

Für den zurückgewonnenen Osten werden folgende Kräfte gesucht: 1. energische Persönlichkeiten mit gründlichen Kenntnissen in Grundstücks- und Hausbesitz-Verwaltung.

Wir stellen ein per sofort oder 1. September für unsere Fabrik in Dieblich ein tüchtigen Maschinisten

Lagerverwalter (in) selbst. Posten! Modern eingerichtete Füllstofffabrik

Chemiker wesen werden mit Erfahrungen auf dem Gebiet der Oele u. Fette (Petroleum) beschäftigt

Die Stadt Mannheim sucht für Kriegsaufgaben männliche und weibliche Angestellte mit Erfahrung in Büro- oder Verwaltungstätigkeit

42-jähriger Angestellter sucht Stelle in frauenlosem Haushalt

Wir suchen für sofort: 1. Ingenieure und Techniker für Befundaufnahme und Arbeitsvorbereitung

Kontistin (oder Assistentin) mit entsprechenden Kenntnissen

Wir suchen zur Ergänzung unserer Organisation noch einige energiegelbe, gewissenhafte, selbstständige Mitarbeiter

Verkäuferin für Metzgerei gesucht

1. Verkäuferin für unsere Feinwarenabteilung zum baldigen Eintritt gesucht

Büchhalterin und Anlern-Büchhalterinnen per sofort gesucht

Sparkassen / Banken Oefele regimere Mitarbeiter, die sich wirtschaftlich fördern wollen

Tüchtiges Servierfräulein (eines Mädchen) und ein jungeres Büfetfräulein

Saubere Putzfrau (2 Personen) 3 bis 4 Stunden wöchentlich

Unabhängige, ehrliche Putzfrau für 2 bis 3 Stunden wöchentlich

Perfektes Mädchen zum 1. September in die Wohnung

Herren-Friseur sofort gesucht

Putzfrau (2 Personen) 3 bis 4 Stunden wöchentlich

Stellengesuche Gewandt. Verkäuferin, Korrespondent

Allein- oder Tagesmädchen für 1. September

Mädchen für 1. oder 15. September

Frau Brandes zum 1. September

Stellengesuche Buchhaltungen Helfer in Steuerbüchern

Frau zum 1. September

Stellengesuche Gewandt. Verkäuferin, Korrespondent

Feldpost-Briefe Lager- und Transportkassier

Fahrluch Marken-Pianos Arnold

Leica IIIa Dauer-Brenner

Stanze Kontinental-Schreibmaschine

Brillant-Schmuck Drehstrommotor

Knaben-Kleidung! Anzüge, Schuhe

Fremdschneiderei Fräulein

Verbringung von Freizeiten

Heiraten Wahres Ehe-Glück

Heiraten möbliertes Zimmer Akademiker

Heiraten Dr. med.

Heiraten 20-jähriges

Heiraten Junger Mann

Heiraten Kleinkinderkammer

Heiraten Warenauswahl

Heiraten Kleinkinderkammer

Heiraten Warenauswahl

Heiraten Kleinkinderkammer

Heiraten Warenauswahl

Heiraten Kleinkinderkammer

Heiraten Warenauswahl

Heiraten Kleinkinderkammer

Vertical text on the right edge of the page, including 'Heiraten', 'Warenauswahl', 'Kleinkinderkammer', etc.

Wildbad Im Schwarzwald

Rheuma - Gicht - Lechias - Nerven Folgen von Verletzungen und Unfällen Umeingeschränkter Kurbetrieb



Kur- und Erholungsaufenthalt in Bad Liebenzell

dem nahe gelegenen schönen Kurort im Schwarzwald



Die Achillessehne... Aug. Glöckner, Kaiserring 46

Der NMZ-Anzeigentell ist der Markt der guten Gelegenheiten

Advertisement for 'halbe Punktzahl' clothing, featuring 'braun MANNHEIM' and 'BREITE STRASSE - K 1, 1-3'.

Advertisement for 'Laden od. Lagerräume' and 'Hypotheken' by Deutsche Bank Filiale Mannheim.

Advertisement for 'Unsere Filialen Pirmasens und Zweibrücken' by Deutsche Bank Filiale Mannheim.

Advertisement for 'Immobilien' and 'Vornehmes, selten schönes Villen-Landhaus'.

Advertisement for 'Trockenhefe' (dry yeast) and 'Alba Gurkendichter'.

Advertisement for 'Einfamilien-Haus Lindenholplatz'.

Advertisement for 'Realwirtschaft' and '7 große, helle Büroräume'.

Advertisement for 'Als wenn Sie neue Füße haben!' (like when you have new feet).

Advertisement for 'Wilhelm Gippert' and 'Autoschutzhaube'.

Advertisement for 'Haus' and 'Einfamilien-Haus'.

Advertisement for 'Schöne 5-Zim.-Wohnung' and '4 schöne sonnige 4-Zim.-Wohnung'.

Advertisement for 'Stottern' (stuttering) and 'Danksegung'.

Advertisement for 'M Heidelberg: Etagenhäuser'.

Advertisement for 'G 3, 3-4: 3störkiges Magazin mit 6 Büroräumen'.

Advertisement for 'Danksegung' and 'Paula Kieser'.

Advertisement for 'Vermietungen' and 'Werderstraße'.

Advertisement for 'Laden' and 'Moltkestraße Nr. 5'.

Advertisement for 'Danksegung' and 'Wilhelm Zierl'.

Advertisement for 'Haus' and 'Karmann'.

Advertisement for 'Sonnige 4-Zim.-Wohnung' and 'Nettes Zimmer'.

Advertisement for 'Danksegung' and 'Paula Kieser'.

